



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Medieninformation

MEDEA

Oper von Luigi Cherubini
Premiere: 11. November 2017,
19.30 Uhr, Großes Haus



Probenfoto mit Ilia Papandreou als Medea und Siyabulela Ntlale als Créon @ Lutz Edelhoff

Das Werk

„Für mich ist Cherubini der beachtenswerteste von allen lebenden Opernkomponisten“ – bekannte sich Ludwig van Beethoven. Johannes Brahms pries *Medea* als das, „was wir Musiker unter uns als das Höchste in dramatischer Musik anerkennen.“

In Florenz geboren verbrachte Luigi Cherubini (1760–1842) den größten Teil seines Lebens in Paris, wo er das Opernleben fest in seiner Hand hielt und unbestritten eine feste Größe der europäischen Opernwelt war. Wer die *Medea* hört, kann nur bestätigen: zu Recht! Das 1797 uraufgeführte Werk ist musikalisch seiner Zeit weit voraus und ein mitreißendes Musikdrama, das die faszinierende Mythenfigur der Medea, die aus Rache ihre eigenen Kinder tötet, vielschichtig ausdeutet.

Für ihre Liebe zu Jason hat sie alles gegeben: ihr Land verraten, ihren Bruder getötet und das goldene Vlies gestohlen. Als Jason sie nun verlässt, um Dircé zu heiraten, beginnt die brutale Rache



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

der Medea. Ihr geheimnisvolles Wesen, ihre quälende Eifersucht, die Wut der Verstoßenen, ihr leidenschaftlicher Rachetrieb und das Leid der Mörderin erregen gleichermaßen Abscheu und Mitleid – und lassen keine einfachen Antworten zu.

Medea ist heute die bekannteste Oper Cherubinis, was sie einer kuriosen Rezeptionsgeschichte zu verdanken hat. Eine deutschsprachige Bearbeitung des Werks mit Rezitativen wurde weiter ins Italienische übersetzt und 1953 von Maria Callas gesungen, die in der Titelpartie große Erfolge feierte. Dadurch war das Werk lange als italienische Oper bekannt, bevor 2008 die französische Originalfassung *Médée* mit Dialogen wiederbelebt wurde, die nun auch in Erfurt auf die Bühne gelangt.

Die Inszenierung

Der Gedanke, dass eine Mutter Leben nehmen kann, das sie zuvor geschenkt hat, scheint unvorstellbar. Und doch gibt es zahlreiche dieser Fälle, die selbstverständlich großes Entsetzen auslösen. Psychologen haben verschiedene Erklärungen dafür wie es dazu kommen kann: aus gestörter Identifikation mit der eigenen Mutter und mit dem Kind, als Selbstvernichtung und Kompensation für einen Selbstmord, als Revolte gegen die an Mütter herangetragenen Erwartungen, Zwänge oder Verhaltensnormen. Erfurts Generalintendant Guy Montavon möchte sich in seiner Inszenierung mit diesen psychologischen Phänomenen auseinandersetzen und eine heutige Medea zeigen, die – an Intellektualität, Schönheit, rhetorischer Kraft und kämpferischer Entschiedenheit ihrem Mann weit überlegen – all das gewaltsam einklagt, was ihr ihrer Meinung nach zu Unrecht genommen beziehungsweise verweigert wurde. Dafür verlegt er die Handlung an die Wall Street – eine Welt, die von Geld, Drogen und Sex beherrscht wird und viel Raum gibt für die Gier nach Macht und Reichtum.

Bei der Produktion handelt es sich um eine Koproduktion mit der Opéra de Nice/Südfrankreich und dem Landestheater Linz.

Ausstellung

Eine Stunde vor der Premiere, am **11. November 2017 um 18.30 Uhr** wird im Foyer des Theaters eine Ausstellung eröffnet, die Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar im Rahmen eines Projektseminars zu Luigi Cherubinis *Médée* in Zusammenarbeit mit dem Theater Erfurt erstellt haben. Premierengäste sind dazu herzlich eingeladen.

Regieteam/Besetzung

Musikalische Leitung:	Samuel Bächli
Regie:	Guy Montavon
Ausstattung:	Anne-Marie Woods
Licht:	Stefan Winkler



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Medea	Ilia Papandreou *
Jason	Eduard Martynyuk *
Créon	Siyabulela Ntlale
Dircé	Julia Neumann
Neris	Julia Stein
Erste Frau aus Dircés Gefolge	Stephanie Johnson / Ibolya Rudas
Zweite Frau aus Dircés Gefolge	Annie Kruger / Ewa Zakrzewska
Kinder	Josefine Johnson / Cornelius Joseph

Philharmonisches Orchester Erfurt
Chor des Theaters Erfurt
Statisterie
* Gastsolisten

Einladung/Medientermine

Zur zweiten Hauptprobe für am Mittwoch, 08. November um 18 Uhr sind Sie für Foto - sowie Funk und TV-Aufnahmen herzlich eingeladen. **Für die Vereinbarung von Interviews mit dem Regieteam oder Sängern im Vorfeld der Premiere melden Sie sich bitte bei mir.** Aufgrund des engen Probenplans sind die Abstimmungen frühzeitig notwendig! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Premierenkarten

Für die Premiere am Samstag, 11. November 2017, 19.30 Uhr im Großen Haus können Sie sich gerne schon jetzt Ihre Presse- und Begleitkarten sichern. Entweder per Mail: gruendl@theater-erfurt.de oder telefonisch unter der 0361 22 33 102. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf gut Deutsch? – Unsere Spielzeit 2017/18 am Theater Erfurt

Für unser Motto haben wir der Redewendung „Auf gut Deutsch“ ein Fragezeichen hinzugefügt und greifen damit ein Thema auf, das aktuell in Publizistik und Wissenschaft breit und kontrovers diskutiert wird: Was ist eigentlich deutsch? Was macht die deutsche Kultur aus und gibt es diese überhaupt, oder sind es verschiedene Identitäten, die durch ihr Zusammenwirken eine (Sprach)Kultur prägen?

Die Auswahl der Werke zeigt, wie sehr das deutsche Musiktheater dem europaweiten Austausch von Künstlern und Ideen verpflichtet ist.

PREMIEREN im Großen Haus: Die Zauberflöte 30.9.2017 | Medea 11.11.2017 | Die lustige Witwe 16.12.2017 | Grimm! 01.02.2018 | La Calisto 01.03.2018 | Der fliegende Holländer 17.03.2018 | Es liegt in der Luft 12.04.2018 | Agnes von Hohenstaufen 01.06.2018

Ausführliche Informationen, auch zu unserem Konzertprogramm, finden Sie immer auf unserer Homepage www.theater-erfurt.de

DOMSTUFEN-FESTSPIELE 2018: *Carmen*

2018 steht Georges Bizets *Carmen* auf dem Programm für die DOMSTUFEN-FESTSPIELE.

Verführung, Eifersucht, Stierkampf und Mord. Die betörende Zigeunerin Carmen wickelt alle Männer um den Finger – sowohl den draufgängerischen Torero Escamillo als auch den gewissenhaften Soldaten Don José – und entfacht so ein tödliches Eifersuchtsdrama. Bizets *Carmen* fasziniert seit jeher durch ihre schillernde Titelfigur in ihrer magnetischen Anziehungskraft, ihrem grenzenlosen Freiheitsdrang und ihrem starken Willen bis in den Tod, weckt aber auch ernsthafte Gedanken über Ausgrenzung, die Freiheit der Bohème gegenüber den Bindungen des bürgerlichen Lebens, oder über Selbstbestimmung und Abhängigkeit in der Liebe. Gleichzeitig bietet diese Oper eine Fülle an Tänzen, bekannten Arien und Wunschkonzertmelodien wie Carmens „Habanera“ und „Seguidilla“, Josés Blumenarie und Escamillos Torero-Lied.

Anlässlich der 25. DomStufen-Festspiele 2018 verspricht diese Erfolgsoper ein ganz besonderer Höhepunkt zu werden.

Premiere: Fr, 3. August 2018, 20 Uhr

www.theater-erfurt.de und www.domstufen.de Wir bloggen für Sie auf blog.theater-erfurt.de!